

Die Förderung des eingespeisten bzw. erzeugten Stroms nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) bzw. dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) erfordert entsprechende Messkonzepte. Die Auswahl des Messkonzepts liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber. Der Netzbetreiber hat wiederum die Verpflichtung, das gewählte Messkonzept vor allem auf Konformität mit dem EEG, KWKG und den Technischen Anschlussbedingungen zu prüfen.

Um die Abwicklung der Fördergesetze (EEG, KWKG) für den Anlagenbetreiber zu erleichtern, stehen bei der Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG (EVF) die nachfolgend genannten Auswahlblätter zur Verfügung:

- 1.) Auswahlblatt A: Messkonzepte für eine einzelne Erzeugungsanlage (MK A1 - MK A3)**
- 2.) Auswahlblatt B: Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen (MK B1 - MK B4)**
- 3.) Auswahlblatt C: Messkonzepte für Erzeugungsanlagen mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung (MK C1 - MK C3)**
- 4.) Auswahlblatt D: Messkonzepte für Selbstversorgergemeinschaft (MK D1 - MK D5)**

Ergänzende Hinweis:

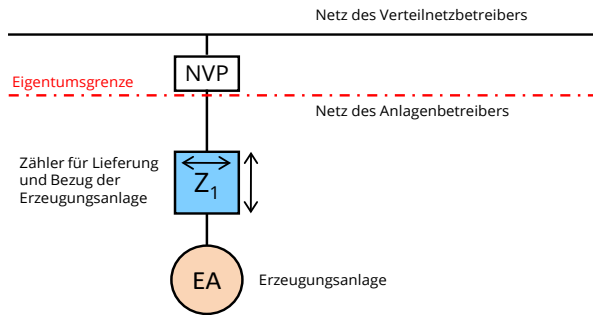
- Die Ausführung der Messung (RLM, iMS, SLP) richtet sich nach den jeweils gültigen gesetzlichen Vorgaben (MsbG, EEG,...)
- Für Messkonzepte, die auch mit Speichern realisiert werden können, gilt: Speicher werden nicht aus dem öffentlichen Netz beladen und speisen nicht in das öffentliche Netz ein. Abweichende Ladelogiken sind mit der EVF individuell abzustimmen.
- Änderungen des Messkonzepts durch z.B. Anlagenerweiterungen oder Umbauten sind frühzeitig mit der EVF abzustimmen und über das entsprechende Formular zu melden.
- Der Anlagenbetreiber stellt die Angemessenheit und die Umsetzung des ausgewählten Messkonzepts sicher.
- EEG und KWKG machen keine Vorgaben für Messkonzepte. Deshalb kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden.
- Bitte verwenden Sie immer die im Internet zur Verfügung gestellte aktuelle Fassung dieses Formulars.

Auswahlblatt A: Messkonzepte für eine einzelne Erzeugungsanlage (MK A1 - MK A3)

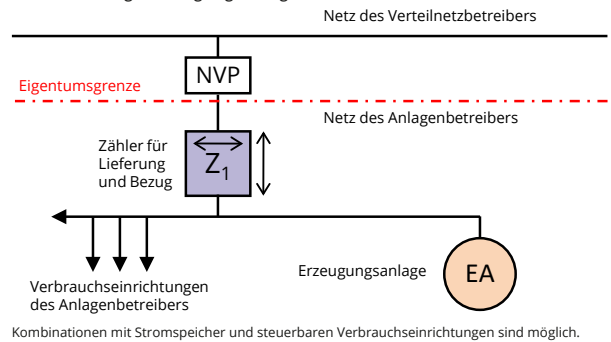
Messkonzept einzelner Erzeugungsanlagen (Förderung gem. EEG oder KWK-G) für den Parallelbetrieb mit dem Netz der Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG.

Bitte zutreffendes Messkonzept ankreuzen

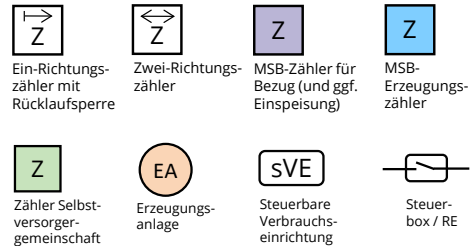
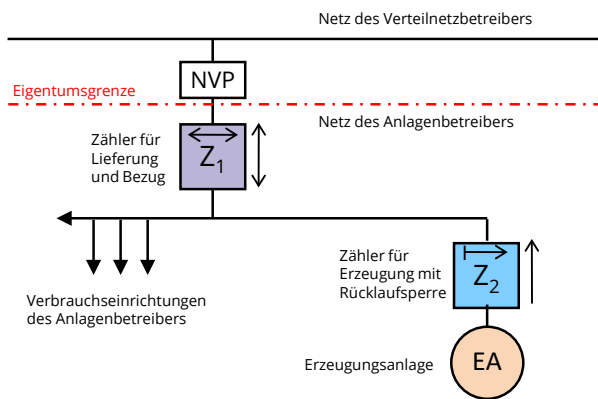
MK A1 Volleinspeisung
- PV-Anlagen



MK A2 EEG- bzw. KWK-G-Überschusseinspeisung ohne Erzeugungszähler
- PV-Anlagen
- KWK-G-Anlagen mit pauschalierter Einmalzahlung
- KWK-G-Anlagen mit ohne gesetzl. Zuschlag auf Selbstverbrauch
- Sonstige Erzeugungsanlagen



MK A3 EEG- bzw. KWK-G-Überschusseinspeisung mit Erzeugungszähler
- KWK-G-Anlage mit gesetzl. Zuschlag auf den Selbstverbrauch
- Anlage in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- Umbau von PV-Anlagen mit Selbstverbrauchsvergütung oder Marktintegrationsmodell von Voll- auf Überschusseinspeisung



Betreiber der Anlage

Standort der Anlage

Leistung der Anlage

Datum

Ort

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Hinweise zu den Messkonzepten zur Kenntnis genommen habe.

Unterschrift des Anlagenbetreibers

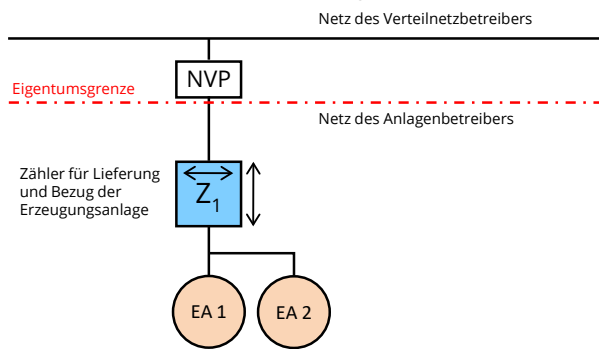
Auswahlblatt B: Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen (MK B1 - MK B4)

Messkonzept mehrerer Erzeugungsanlagen (Förderung gem. EEG oder KWK-G) für den Parallelbetrieb mit dem Netz der Energieversorgung Filstal GmbH & Co.KG.

Bitte zutreffendes Messkonzept ankreuzen.

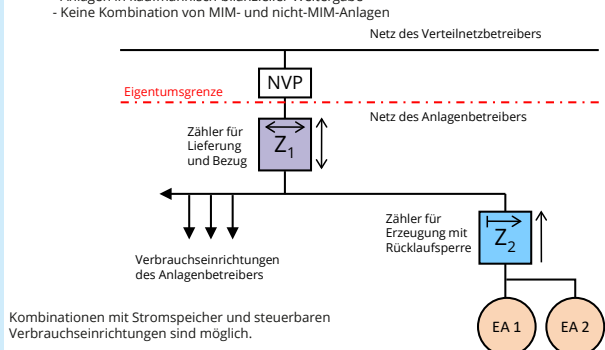
MK B1 Volleinspeisung mehrerer EEG-Anlagen mit gemeinsamer Erzeugungsmessung

- Gleichartige Energieträger
- Ohne Zonung nach Bemessungsleistung
- Keine Kombination von MIM- und nicht-MIM-Anlagen



MK B2 Eigenversorgung mehrerer Erzeugungsanlagen mit gemeinsamer Messung

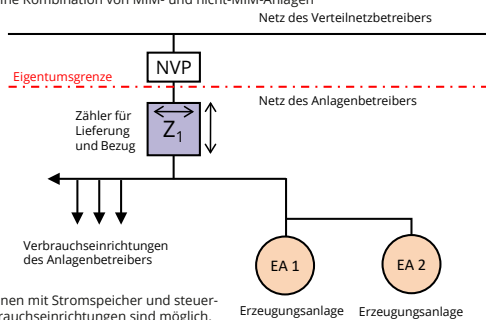
- Gleichartige Energieträger
- Ohne Zonung nach Bemessungsleistung
- Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- Keine Kombination von MIM- und nicht-MIM-Anlagen



Kombinationen mit Stromspeicher und steuerbaren Verbrauchseinrichtungen sind möglich.

MK B2a Eigenversorgung mehrerer Erzeugungsanlagen ohne Erzeugungsmessung

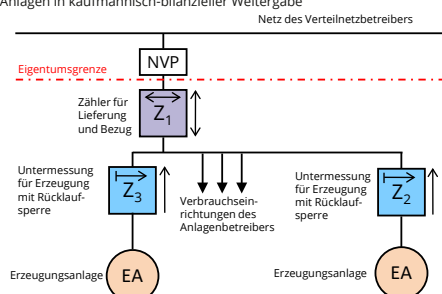
- Gleichartige Energieträger
- Ohne Zonung nach Bemessungsleistung
- Keine Vergütung des Selbstverbrauchs
- Keine Kombination von MIM- und nicht-MIM-Anlagen



Kombinationen mit Stromspeicher und steuerbaren Verbrauchseinrichtungen sind möglich.

MK B3 Eigenversorgung mehrerer Erzeugungsanlagen mit getrennter Messung

- Gleichartige Energieträger (außer bei Anlagen in kaufm.-bilanzieller Weitergabe)
- EEG-Überschusseinspeisung von Anlagen mit Zonung nach Bemessungsleistung
- Keine Kombination von MIM- und nicht-MIM-Anlagen
- Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe



Z₁, Z₂ und Z₃ sind als Lastgangmessung mit Fernauslesung auszuführen. Kombinationen mit Stromspeicher und steuerbaren Verbrauchseinrichtungen sind möglich.



Ein-Richtung-zähler mit Rücklaufsperr



Zwei-Richtung-zähler



MSB-Zähler für Bezug (und ggf. Einspeisung)



MSB-Erzeugung-zähler



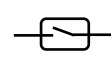
Zähler Selbst-versorger-gemeinschaft



Erzeugungsanlage



Steuerbare Verbrauchseinrichtung



Steuer-box / RE

Betreiber der Anlage

Standort der Anlage

Leistung der Anlage

Datum

Ort

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Hinweise zu den Messkonzepten zur Kenntnis genommen habe.

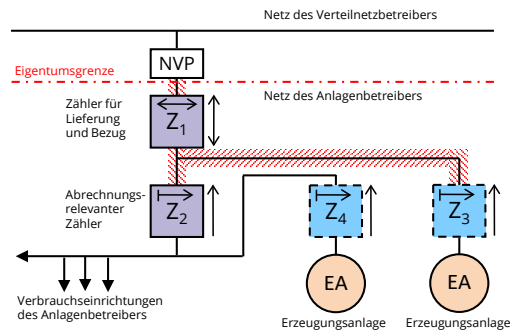
Unterschrift des Anlagenbetreibers

Auswahlblatt B: Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen (MK B4)

Messkonzept mehrerer Erzeugungsanlagen (Förderung gem. EEG oder KWK-G) mit AC- oder DC-gekoppeltem Stromspeicher für den Parallelbetrieb mit dem Netz der Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG.

MK B4 Kaskadenschaltung von Erzeugungsanlagen

- Kombination EEG- und KWK-G-Anlage
- Kombination EEG-Anlage mit unterschiedlichen Energieträgern
- Kombination von MIM- und nicht-MIM-Anlagen



Im schraffierten Bereich dürfen keine Verbraucher angeschlossen sein. Kombinationen mit Stromspeicher und steuerbaren Verbrauchseinrichtungen sind möglich. Die Notwendigkeit der Zähler Z3 und Z4 richtet sich nach den gültigen Abrechnungs- bzw. Vergütungsvorschriften.

- Werden beide Anlagen in Eigenversorgung betrieben, so ist EA 2 bei PV- und Wasserkraft auf 30 kW^{*1)} und bei einer KWK-Anlage auf 50 kW^{*2)} begrenzt.

*1) lt. BMF-Schreiben IV D2-S7124/07/10002:003 v. 23. Mai 2011

*2) lt. Clearingstellenverfahren 2011/2/2 vom 30. März 2012

Ein-Richtungszähler mit Rücklaufsperr	Zwei-Richtungszähler	MSB-Zähler für Bezug (und ggf. Einspeisung)	MSB-Erzeugungszähler	Zähler Selbstversorgergemeinschaft	Erzeugungsanlage	Steuerbare Verbrauchseinrichtung	Steuer-box / RE

Betreiber der Anlage

Standort der Anlage

Leistung der Anlage

Datum

Ort

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Hinweise zu den Messkonzepten zur Kenntnis genommen habe.

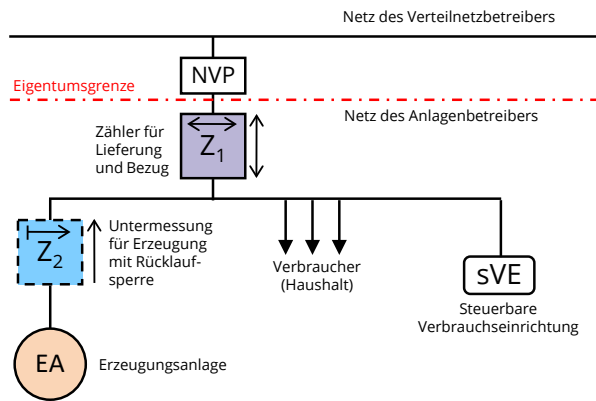
Unterschrift des Anlagenbetreibers

Messkonzepte für Erzeugungsanlagen mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung (MK C1 - MK C3)

Messkonzept von Erzeugungsanlagen mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung für den Parallelbetrieb mit dem Netz der Energieversorgung Filststal GmbH & Co. KG. **Bitte zutreffendes Messkonzept ankreuzen.**

MK C1 EEG- bzw. KWK-G-Überschusseinspeisung mit gemeinsamer Messung

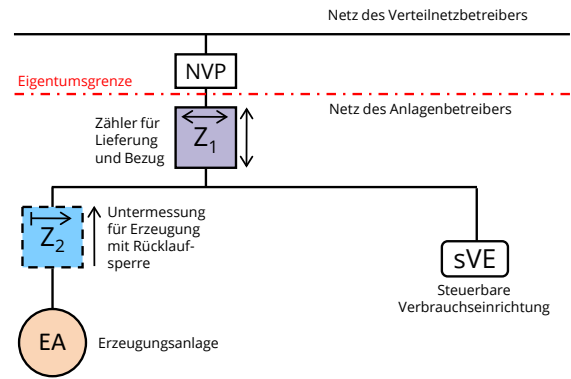
- PV-Anlagen mit SteuVE nach § 14a EnWG



Bei KWK-G-Anlagen ist Z₂ als Untermessung für KWK-Nettostromerzeugung erforderlich (sofern keine pauschalisierte Einmalzahlung erfolgt).

MK C2 EEG- bzw. KWK-G-Überschusseinspeisung mit getrennter Messung

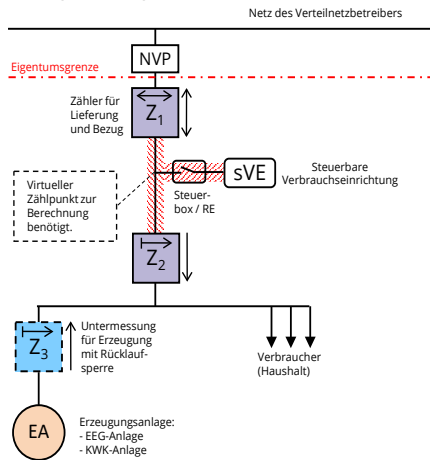
- PV-Anlagen mit SteuVE nach § 14a EnWG ohne sonstige Verbraucher



Bei KWK-G-Anlagen ist Z₂ als Untermessung für KWK-Nettostromerzeugung erforderlich (sofern keine pauschalisierte Einmalzahlung erfolgt).

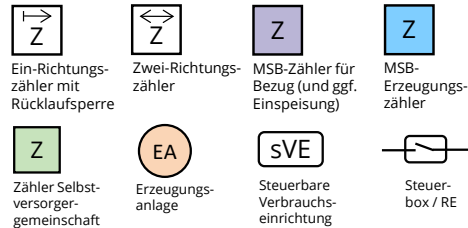
MK C3 Einzelne Erzeugungsanlage mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung

- PV-Anlagen mit SteuVE nach § 14a EnWG und weiteren Verbrauchern mit getrennter Bezugsabrechnung



Bei KWK-G-Anlagen ist Z₃ als Untermessung für KWK-Nettostromerzeugung erforderlich (sofern keine pauschalisierte Einmalzahlung erfolgt). Im schraffierten Bereich dürfen nur steuerbare Verbrauchseinrichtungen (SteuVE) angeschlossen sein.

Messkonzept ist nur umsetzbar, sofern Z₁ und Z₂ als Eintarifzähler ausgeführt werden. Stromspeicher können zwischen Erzeugungsanlage und Verbraucher angeschlossen werden.



Betreiber der Anlage

Standort der Anlage

Leistung der Anlage

Datum

Ort

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Hinweise zu den Messkonzepten zur Kenntnis genommen habe.

Unterschrift des Anlagenbetreibers

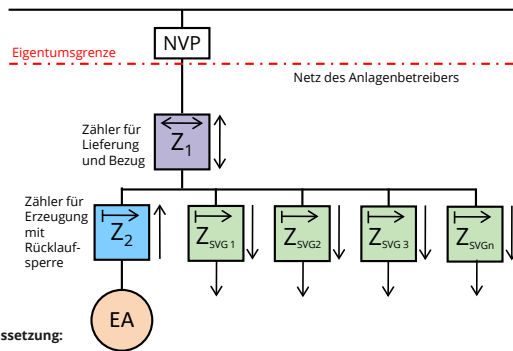
Auswahlblatt D: Messkonzepte für Selbstversorgergemeinschaft (MK D1 - MK D5)

Selbstversorgergemeinschaften / Mieterstrommodelle zur Belieferung Dritter.

Bitte zutreffendes Messkonzept ankreuzen.

MK D1 Selbstversorgergemeinschaft:
Alle Anschlussnutzer werden von der Erzeugungsanlage versorgt

- BHKW-Mieterstromgemeinschaft
- PV-Mieterstromgemeinschaft

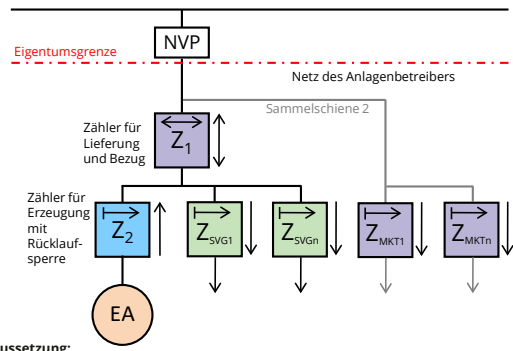


Voraussetzung:

- Alle Nutzer werden von der Selbstversorgergemeinschaft versorgt.
- Die Selbstversorgergemeinschaft weist nach, dass alle Nutzer von der Erzeugungsanlage und von einem gemeinsamen Reststromlieferanten versorgt werden.
- Dieses Messkonzept ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen. Insbesondere Messgeräteinsatz, Ablese- und Abrechnungsmodalitäten.

MK D2 Selbstversorgergemeinschaft:
Hardwarelösung (2 Sammelschienen) für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer

- BHKW-Mieterstromgemeinschaft
- PV-Mieterstromgemeinschaft

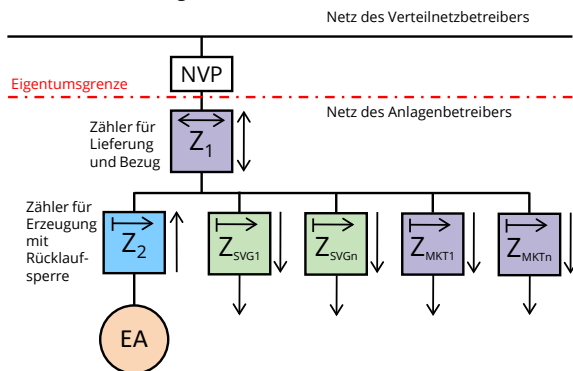


Voraussetzung:

- Die Selbstversorgergemeinschaft weist nach, dass alle Nutzer von der Erzeugungsanlage und von einem gemeinsamen Reststromlieferanten versorgt werden.
- Dieses Messkonzept ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen. Insbesondere Messgeräteinsatz, Ablese- und Abrechnungsmodalitäten.

MK D3 Selbstversorgergemeinschaft:
Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer

- BHKW-Mieterstromgemeinschaft
- PV-Mieterstromgemeinschaft

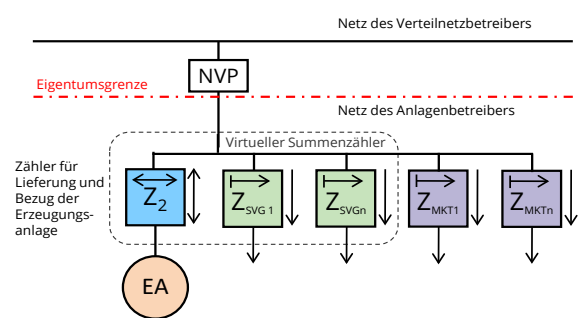


Voraussetzung:

- Die Selbstversorgergemeinschaft weist nach, dass alle Nutzer von der Erzeugungsanlage und von einem gemeinsamen Reststromlieferanten versorgt werden.
- Dieses Messkonzept ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen. Insbesondere Messgeräteinsatz, Ablese- und Abrechnungsmodalitäten.

MK D4 Selbstversorgergemeinschaft:
Virtueller Summenzähler

- BHKW-Mieterstromgemeinschaft
- PV-Mieterstromgemeinschaft



Voraussetzung:

- Alle Zähler des virtuellen Summenzählermodells sind intelligente Messsysteme (iMSys).
- Die Selbstversorgergemeinschaft weist nach, welche Nutzer von der Erzeugungsanlage und von einem gemeinsamen Reststromlieferanten versorgt werden.
- Es können nur Zähler desselben Netzanschlusspunktes (HAK) zu einem virtuellen Summenzähler zusammengefasst werden.
- Dieses Messkonzept ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen.



Ein-Richtungszähler mit Rücklaufsperrung



Zwei-Richtungszähler



MSB-Zähler für Bezug (und ggf. Einspeisung)



MSB-Erzeugungszähler



Zähler Selbstversorgergemeinschaft



Erzeugungsanlage



Steuerbare Verbrauchseinrichtung



Steuer-box / RE

Betreiber der Anlage

Standort der Anlage

Leistung der Anlage

Datum

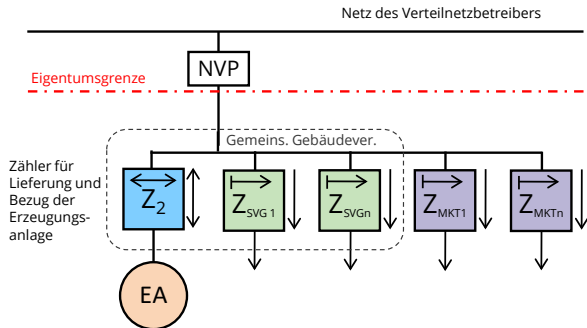
Ort

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Hinweise zu den Messkonzepten zur Kenntnis genommen habe.

Unterschrift des Anlagenbetreibers

Auswahlblatt D: Messkonzepte für Selbstversorgergemeinschaft (MK D1 - MK D5)

MK D5 Selbstversorgergemeinschaft: Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung (GGV) - Gebäudestromanlage (nur PV)



- Der Betreiber der Gebäudestromanlage informiert den Netzbetreiber über die GGV-Teilnehmer und den Aufteilungsschlüssel.
- Die Nutzung der GGV findet im selben Gebäude am selben Netzanschlusspunkt (HAK) statt.
- Die GGV-Strommengen sind in einem 15-Minuten Zeitintervall zu erfassen.
- Dieses Messkonzept ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen.



Ein-Richtungszähler mit Rücklaufsperrung



Zwei-Richtungszähler



MSB-Zähler für Bezug (und ggf. Einspeisung)



MSB-Erzeugungszähler



Zähler Selbstversorgergemeinschaft



Erzeugungsanlage



Steuerbare Verbrauchseinrichtung



Steuerbox / RE

Betreiber der Anlage

Standort der Anlage

Leistung der Anlage

Datum

Ort

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Hinweise zu den Messkonzepten zur Kenntnis genommen habe.

Unterschrift des Anlagenbetreibers